

bat, affirmans illud ad suam jurisdictionem pertinere. Rex castrum . . . coepit fortiter expugnare . . . Iam enim castrum ictibus tormentorum concussum in aliqua sui parte ruinam imminentem minabatur, et ideo obsessi pavitantes et formidolosi reddebantur. Et tunc rex Angliae cum pudore et ignominia versus Angliam cum suis Anglicis, regem Franciae pertimescens, velociter transfretavit.

ictibus tormentorum ita concussum esset, ut in aliqua parte sui ruinam minaretur, obsessi pavitantes se regi Franciae reddiderunt, et tunc rex Angliae sibi timens, cum pudore et ignominia in Angliam remeavit.

Zwar ist das Latein in der zweiten Stelle, abgesehen von der Correctur 'noluerunt' statt 'non volebat', nicht gerade besser als in der ersten, jedoch die Fassung des Berichts im Chronicon weist einen Fortschritt auf. Hier schliessen sich die Sätze ganz naturgemäss an einander, während in den Gesta Lud. die Anordnung schwerfälliger ist. Wilhelm schiebt nämlich hinter 'expugnare' ein: 'Unde paucis diebus revolutis, factum est, ut ii qui intus ad defendendum castrum prius erant promptissimi . . . castrum . . . reddiderunt'. Also die Burg hat sich ergeben, und nun wird erst der Grund dazu angeführt! Statt des 'castrum reddiderunt' und 'pavitantes et formidolosi reddebantur' braucht die Chronik ein blosses 'pavitantes se reddiderunt', was deutlich genug und gefälliger ist. Es ist schwer zu glauben, dass Wilhelm seinen Stil verschlechtert hat, allein in der Absicht mehr Worte zu machen — denn dies müsste man annehmen, wollte man den Bericht der Chronik als die Quelle ansehen. In unserer Auffassung werden wir bestärkt, wenn wir Chron. 1255 mit Gesta Lud. p. 390 und 392 vergleichen. Hier sagt Wilhelm (p. 390): 'Anno Domini MCCLV Guillelmus rex Romanorum a Frisonibus fuit interfectus' und, nachdem er schon Ereignisse von 1256 erwähnt hat, p. 392: 'Circa idem tempus Richardus comes Cornubiae, frater regis Angliae, apud Aquisgranum in regem Alemanniae fuit coronatus'. In der Chronik werden beide Nachrichten unter 1255 neben einander gestellt und durch den Zusatz: 'electores, se in duo dividentes, elegerunt quidam regem Hispaniae, alii Richardum etc.' ergänzt, welcher aus Martins chron. imp. entnommen ist. Hier trägt der Verfasser eine Notiz nach, die ihm, als er die Gesta Lud. schrieb, entweder unbekannt war oder von ihm übersehen wurde, die gleichwohl von der grössten Wichtigkeit ist. Auch hier offenbart sich die Darstellung des Chronicons als späteren Ursprungs.

Es scheint ein Zeitraum von mehreren Jahren zwischen der Abfassung der Biographien und der Chronik zu liegen. So allein kann man die zahlreichen Abweichungen erklären